

Die Steineflüsterer

Fünf internationale Studenten bringen in Führungen die Domsteine zum Sprechen

Seit einigen Jahren haben Besucher des Doms im Sommer die Möglichkeit, das Weltkulturerbe aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Die Internationale Ökumenische Organisation „ARC“ hat fünf Studenten aus Deutschland, Italien, Frankreich und Schottland nach Speyer entsandt, um die „Steine des Domes zum Sprechen zu bringen“ – auf ihre ganz individuelle Art.

Eva Charlotte Koschinsky aus Kiel ist mit 25 Jahren die Älteste in der Fünfer-Gruppe. Die Studentin der Kunstgeschichte und der Europäischen Volkskunde hatte schon immer den Wunsch, einmal gemeinsam mit Touristen kunst- und kulturhistorische Bauwerke zu erforschen. „Mir war es nicht wichtig, wo ich hinkomme, sondern dass ich irgendwo hinkomme“, merkte sie gestern an.

Die Führung bei Touren zu übernehmen, ist für Koschinsky nicht neu. „Als einzige Kunsthistorikerin in der Familie ist man das gewöhnt“, betonte die gebürtige Magdeburgerin. In Speyer sei sie noch nie gewesen, aber durch ihr Studium seien ihr die Stadt und der Dom bekannt.

Die wechselvolle Baugeschichte der Kathedrale ist Christian Ehrhardt (24) sofort ins Auge gefallen. Der Student aus Berlin hat bereits andersorts Erfahrung damit gesammelt,

Domsteine „sprechen“ zu lassen. Zwar integrierte sich die Aktion der ARC gut in sein Studium der Theologie und Kulturwissenschaften, doch engagierte er sich darin in erster Linie aus purer Lust an einem interessanten Projekt, sagte Ehrhardt.

Die drei weiteren jungen Domführer Arianna Gallina (18) aus Chieri bei Turin, Mathilde Galpin (24) aus dem französischen Alençon und Sarah Morton aus Edinburgh kannten bisher weder Speyer noch den Dom. „Er ist sehr schlicht, aber beeindruckend, nicht mit Kunst überfrachtet und hat eine eigene Dramatik“, erzählte Morton begeistert. Gallina ergänzte: „Man kann die Leidenschaft

der Menschen für den Dom fühlen.“

Der Klang der Stille hat Galpin beeindruckt. „In der Krypta fühle ich mich am Herz der deutschen Geschichte“, sagte die Studentin der Krankenpflege. Für die Französin ist wichtig, dass sich die Besucher Zeit nehmen, den Dom gemeinsam mit ihr ohne Zeitdruck zu entdecken.

TERMINE

Führungen in der jeweiligen Landessprache bis 27. August. Termine: täglich außer mittwochs, 9.30 bis 12 Uhr sowie 13.30 bis 18 Uhr; sonntags von 11.30 bis 12.15 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr. Angebot kostenlos und ohne Voranmeldung. (xsm)



Führen in ihrer Muttersprache kostenlos durch den Dom (von links): Arianna Gallina, Sarah Morton, Eva Charlotte Koschinsky, Mathilde Galpin und Christian Ehrhardt.

FOTO: LENZ